

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 12/07

20. März 2008

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Dezember 2007

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Dezember 2007 wurden in Schleswig-Holstein 62 000 Schweine, 24 000 Rinder und 16 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 4 Prozent. Bei den Schweinen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 15 Prozent und bei den Schafen um 22 Prozent. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 3 Prozent auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im Dezember 2007 ca. 280 Rinder und 150 Schweine und 150 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 110 t.

In Schleswig-Holstein nahmen im gesamten Jahr 2007 die gewerblichen Schlachtungen mit 1,32 Mill. Tieren gegenüber dem Jahr 2006 um 2 Prozent zu. Die Schlachtkapazitäten bei den Schweinen erhöhten sich um 2 Prozent auf 792 000 Tiere und bei den Schafen um 10 Prozent auf 158 000 Tiere. Bei den Rindern verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 3 Prozent auf 357 000 Tiere gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 196 000 t und war unverändert gegenüber dem Jahr 2006.

Im gleichen Zeitraum erhöhte sich in Hamburg die Gesamtschlachtmenge um 12 Prozent auf 1 500 Tonnen; die Zahl der gewerblichen Schlachtungen erhöhte sich um 1 Prozent auf 6 400 Tiere.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/07 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>					
<b>Hamburg</b>										
		<b>gewerbliche Schlachtungen</b>								
<b>Dezember 2007</b>	Anzahl	580	162	30	86	283	4	147	146	-
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	kg	x	362	304	290	333	151	92	22	-
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t	112	59	9	25	94	1	14	3	-
		<b>Hausschlachtungen</b>								
<b>Dezember 2007</b>	Anzahl	7	-	-	3	3	-	3	1	-
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t	1	-	-	1	1	-	0	0	-
<b>Schleswig-Holstein</b>										
		<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>								
<b>Dezember 2007</b>	Anzahl	102 668	189	10 229	4 133	24 110	575	62 126	15 753	64
Veränderung gegenüber	%	11	-28	-7	-7	-4	-3	15	22	5
Dez. 2006	%	-14	-77	-27	-36	-30	-39	-12	17	-31
<b>Januar - Dezember 2007</b>	Anzahl	1 316 436	6 621	163 214	56 627	356 659	8 752	791 799	157 681	968
Veränderung gegenüber	%	2	9	-2	-3	-3	10	2	10	22
		<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>								
<b>Dezember 2007</b>	kg	x	332	362	290	326	151	92	21	18
		<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>								
<b>Dezember 2007</b>	t	14 033	63	3 698	1 198	7 867	87	5 737	330	1
Veränderung gegenüber	%	3	-25	-7	-9	-4	-5	15	21	5
Dez. 2006	%	-22	-76	-27	-36	-30	-36	-11	16	-31
<b>Januar - Dezember 2007</b>	t	196 458	2 269	59 569	16 579	118 270	1 321	73 255	3 442	17
Veränderung gegenüber	%	0	12	-1	-2	-2	12	3	12	22
		<b>Hausschlachtungen</b>								
<b>Dezember 2007</b>	Anzahl	399	10	16	11	44	81	2	192	-
Veränderung gegenüber	%	-16	-23	-38	-39	-32	-34	-33	-17	x
Dez. 2006	%	-48	-68	-67	-66	-64	-65	-82	-39	-
<b>Dezember 2007</b>	t	46	3	6	3	13	25	0	18	3

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1